



Klinikum Mittelmosel
Zell



Klinikum Mittelmosel
Zell



Liebe Besucherinnen und Besucher,

mit diesem Falblatt möchten wir Ihnen unsere interdisziplinäre Intensivstation vorstellen, um Ihnen die Abläufe zu erklären und Ihre Besorgnis zu mildern.

Zunächst ein paar organisatorische Dinge:

Wenn Sie Ihren Angehörigen besuchen möchten, melden Sie sich bitte durch Klingeln (Flur zur Intensivstation) beim Pflegepersonal an.

Aus Rücksicht auf den Gesundheitszustand unserer Patienten können **maximal zwei Personen gleichzeitig** den Patienten besuchen. Wir bitten Sie außerdem, dass sich die Besucher auf den engsten Angehörigenkreis beschränken.

Wegen der besonderen Situation dürfen **Kinder nur nach vorheriger Rücksprache** als Besucher auf die Intensivstation.

Besuchszeiten täglich
15 – 16 Uhr und
18 – 19 Uhr

Sollten Sie in diesen Zeitfenstern keine Möglichkeit haben, Ihren Angehörigen zu besuchen, so sprechen Sie die zuständigen Pflegekräfte an, um gemeinsam mit Ihnen eine alternative Lösung zu finden.

**Wenn Sie die Situation sehr belastet,
Sie Angst oder Fragen haben,
stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.**

Ihr Team der Intensivstation

... wir freuen uns über eine Spende

Sie können mit einer Spende die Intensivstation im Klinikum Mittelmosel Zell fördern und unterstützen.

Selbstverständlich erhalten Sie eine Spendenquittung.

Spendenkonto

Raiffeisenbank Zeller Land eG

BIC

GENODED1BPU

IBAN

DE55 5876 1343 0200 6070 05

Verwendungszweck

Spende Intensivstation

Klinikum Mittelmosel

Barlstraße 7 | 56856 Zell / Mosel

Telefon 06542 97-0 | Telefax 06542 97-1721

info@klinikum-mittelmosel.de

Besuchen Sie uns online unter
www.klinikum-mittelmosel.de
oder auf Facebook

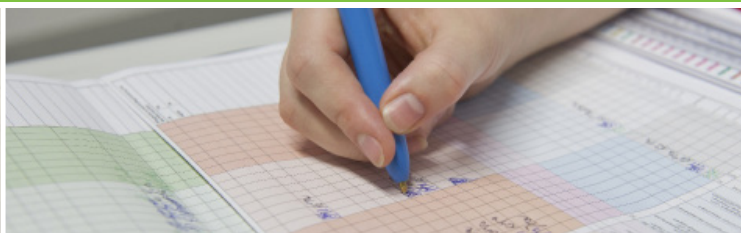
 /klinikummittelmosel

Leben begleiten: Hochwertige Gesundheitsversorgung in der Region für die Region – so versteht sich das Klinikum Mittelmosel Zell: Innere Medizin mit Kardiologie und Gastroenterologie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Neurologie, Anästhesie, Intensiv- und Palliativmedizin, Gynäkologie, Kinder-/Jugendmedizin, Augenheilkunde, Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, eine interdisziplinäre Fachabteilung sowie Traumazentrum Mittelmosel, zwei Medizinische Versorgungszentren, eine eigene Physiotherapie und natürlich hervorragend ausgebildete und motivierte Mitarbeiter - bei uns erhalten Sie umfassende medizinische Diagnose, Therapie und Pflege.

Unsere Intensivstation

Organisatorische Hinweise für Angehörige





Informationen zur Intensivstation

Es kann trotz aller Bemühungen auch während der angegebenen Besuchszeiten zu längeren Wartezeiten kommen. Dies sagt nichts über das Befinden Ihres Angehörigen aus, sondern rührt daher, dass wir mit Pflege, Untersuchungen oder Behandlungen unserer Patienten beschäftigt sind. *Wir bitten hierfür um Ihr Verständnis.*

Sie können sich jederzeit **telefonisch** nach dem Befinden Ihres Angehörigen erkundigen oder über ein Schnurlostelefon persönlich mit Ihrem Angehörigen sprechen.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir nur bedingt Auskunft am Telefon geben dürfen. Wenn Sie ein **ausführlicheres Gespräch** wünschen, vereinbaren Sie bitte einen Termin mit dem zuständigen Arzt.

Die Durchwahl für die Intensivstation: 06542 97-1480

Bitte bestimmen Sie innerhalb der Familie **eine** Person als Kontaktperson, die Erkundigungen bei uns einholt, um sie an die anderen Familienmitglieder weiterzuleiten. Dies erleichtert uns die Informationsweitergabe und vermeidet Missverständnisse.

Wir sind nicht unhöflich, sondern umsichtig.

Ein Übertragungsweg für Viren, Keime und Pilze sind die Hände, insbesondere beim Händeschütteln. Aus diesem Grund verzichten wir zum Schutz der Patienten und auch von Ihnen auf das Händeschütteln und schenken Ihnen lieber ein Lächeln und Zunicken.

Beim **Betreten der Intensivstation sowie beim Verlassen** müssen aus hygienischen Gründen die Hände desinfiziert werden (wir zeigen Ihnen gerne wie und wo).

Bitte setzen Sie sich während des Besuches **an** das Bett Ihres Angehörigen, um die **Intimsphäre** der Mitpatienten zu wahren.

Einige Apparate möchten wir Ihnen gerne erklären.

Je nach Erkrankung Ihres Angehörigen kann oder darf er nicht essen und erhält daher Infusionen. Diese Infusionen werden über spezielle Pumpen gesteuert.

Bei einigen Krankheitsbildern kommt es vor, dass Patienten nicht mehr ausreichend atmen. In solchen Fällen übernimmt dies ein Beatmungsgerät.

Um in dieser Situation für den Patienten Stress zu vermeiden, wird er in einen künstlichen Tiefschlaf versetzt. Er schläft, damit er sich besser erholen kann.

Sie können helfen, indem Sie sich zum Patienten setzen, seine Hand halten, mit ihm reden und somit ein Gefühl von Geborgenheit und Sicherheit vermitteln.

Mehr für unsere Patienten

Um den Aufenthalt unserer intensivpflichtigen Patienten noch angenehmer zu gestalten, setzen wir auch zusätzliche therapeutische und pflegerische Konzepte um, wie beispielsweise Snoozelen in der Pflege. Hier werden die Patienten durch unterschiedliche Sinnesreize wie beispielsweise ihre Lieblingsmusik zusätzlich positiv stimuliert.

Leider sind diese Mittel nicht im Klinikbudget enthalten. Sie können uns unterstützen mit einer Spende. Mehr dazu auf der Rückseite dieses Flyers.

Zum Schluss noch ein paar Dinge, die Sie Ihrem Angehörigen **mitbringen** können:

- Kulturtasche
- Zahnprothese
- Rasierapparat
- Brille / Kontaktlinsen
- Hörgerät, evtl. Ersatzbatterien
- Gehhilfen
- geschlossene Hausschuhe
- Deo
- Zeitung / Buch
-

Bitte nehmen Sie **Wertgegenstände** wie Schmuck und Bargeld sowie abgelegte Kleidung mit nach Hause, da wir für diese Gegenstände keine Haftung übernehmen können.